

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbblatt und Anzeiger).

Leitungsort: Riesau, "Tageblatt", Riesau.

Amtsblatt

Verlagsort: Riesau, Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesau.

N. 118.

Dienstag, 23. Mai 1905, abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition zu Riesau 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgen-Annahmen für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesau. — Geschäftsstelle: Goethe-Str. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesau.

Dienstag, den 30. Mai dieses Jahres  
vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft  
**öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung**  
abgehalten.

Großenhain, am 20. Mai 1905.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dr. Uhlmann.

333 A.

Rn.

**Regelung des Verkehrs**

aus Anlaß der am 25. Mai d. J. vormittags 11 Uhr auf dem Göhliser  
Exerzierplatze stattfindenden Truppenparade.

I.  
Während des An- und Abmarsches der Truppen nach und von dem Göhliser  
Exerzierplatze bleibt

der Deutewitzer Kommunikationsweg

von der Brückenmühle bis zum Wasserwerke für den Reit- und Fahrverkehr gesperrt.

II.

Zuschauer zu Wagen haben den Deutewitzer Kommunikationsweg als Zufahrts-  
straße zu benutzen und zwar vor oder nach dem Anmarsch der Truppen. Die Zeit  
zwischen 10<sup>00</sup> Uhr und 10<sup>45</sup> Uhr ist die geeignetste zur Anfahrt.

Auf dem Paradeplatze haben sich die Wagen nach Anweisung der berittenen Unter-  
offiziere aufzustellen.

Kraftfahrzeuge sind von der Auffahrt auf dem Paradeplatze ausgeschlossen.

Die Abfahrt der Wagen darf erst nach dem Abmarsche der Truppen erfolgen.

III.

Für Zuschauer zu Fuß ist auf dem Paradeplatze ein besonderer Platz durch mili-  
tärliche Posten abgesperrt. Das Ueberqueren des abgesperrten Raumes ist verboten.

Zuschauer zu Fuß haben den Zugang lediglich vom Leinpfade d. i. von der an  
der Elbe liegenden Ecke des Stadtparkes aus zu nehmen. Das Betreten der Rasen-  
flächen im Parke, der Acker, sowie das Begehen des zum Tennisplatz führenden  
Zugwegs ist strengstens verboten.

Der Abgang darf auch auf dem Deutewitzer Kommunikationswege genommen werden.

IV.

Das Aufstellen von Stühlen, Tischen, Bänken, Wagen, Karren, Gerüsten, Leitern  
und dergleichen zum Zwecke der Aufnahme Schaukünstler, sowie das Aufstellen und  
Fahren von Kinderwagen zwischen und hinter dem angesammelten Publikum ist verboten.

V.

Den Weisungen der Militär- und Polizeiposten muß Folge geleistet werden.  
Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden nach § 366 Biff. 10 d. R.  
Str. G. B. mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Der Rat der Stadt Riesau, den 23. Mai 1905.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Auch während der diesjährigen Babezeit soll, wie in den Vorjahren, armen hiesigen  
Personen Gelegenheit gegeben werden, die Elb-Badeanstalt unentgeltlich zu benutzen.  
Freibäder können allwöchentlich Dienstags und Sonnabends in der Zeit von 7<sup>1/2</sup>  
bis 8<sup>1/2</sup> Uhr, sowohl im Herren- als auch im Damenbad genommen werden.

Im Herrenbad werden den Badenden die beiden großen Auskleidehallen, im Damen-  
bad eine Halle für Erwachsene und eine dergleichen für Kinder zur Verfügung gestellt.  
Das Uebersehen erfolgt gleichfalls unentgeltlich.

Badelarten werden nicht ausgegeben.

Der Rat der Stadt Riesau, am 22. Mai 1905.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Fnb.

Die diesjährige Kirchenkündigung in der Rittergutsstutur und auf der Pausitzer  
Chaussee soll

Donnerstag, den 25. Mai 1905, nachmittags 2 Uhr

in der Ratskanzlei öffentlich versteigert werden.

Die Auswahl unter den Bietern, die Vergebung der Nutzung an mehrere Bieter  
und die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Die Pachtabingungen können in der Ratskanzlei eingesehen werden.

Der Rat der Stadt Riesau, am 20. Mai 1905.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Fnb.

**Realschule zu Riesau.**

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs

Donnerstag, den 25. Mai vorm. 10 Uhr,

ladet die Eltern und Angehörigen, die Behörden und alle Freunde der Schule im Namen  
des Lehrerkollegiums ergebenst ein  
Riesau, den 23. Mai 1905.

Dr. Göhl, Dir.

**Knabenschule zu Riesau.**

Zu dem Festakt, der

Donnerstag, den 25. Mai vorm. 9 Uhr,

zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs abgehalten wird, ladet die Eltern  
und Angehörigen, die Behörden und alle Freunde der Schule im Namen des Lehr-  
kollegiums ergebenst ein  
Riesau, den 23. Mai 1905.

Dr. Göhl, Dir.

Die Lieferung von hölzernen, eisernen und blechernen Kasernengeräten, sowie das  
Anstreichen der Mannschaftskränke und Tische in der Kaserne IV soll öffentlich ver-  
bungen werden.

Bedingungen, Proben und Beschreibung der zu liefernden Gegenstände liegen bei  
der unterzeichneten Verwaltung zur Einsicht aus und sind Angebote bis Mittwoch, den  
7. Juni, Vormittag 10 Uhr, dahin einzusenden.

Königliche Garnison-Verwaltung Riesau.

**Vertikales und Sächsisches.**

Riesau, 23. Mai 1905.

Herrn Dr. med. Nicolai hat Sr. Majestät der  
König Titel und Rang eines „Sanitätsrats“ ver-  
liehen. Diese Allerhöchste Entschlieung wurde dem Ge-  
nannten heute durch Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlmann  
im Beisein des Herrn Bürgermeister Dr. Dehne eröffnet.

Herrn Profurist Kerschmar wurde ferner heute  
das „Albrechtskreuz“ durch Herrn Amtshauptmann  
Dr. Uhlmann und Herrn Bürgermeister Dr. Dehne in  
Gegenwart des Herrn Oberst a. D. Aufschlager sowie des  
gesamten Personals der Firma C. F. Förster ausgehändigt.  
Herr Oberst a. D. Aufschlager richtete ehrende Worte an  
die Beamten und insbesondere an den Dekorierten. Letz-  
terer dankte und brachte ein Hoch auf Sr. Majestät den  
König aus.

Dem hiesigen Gerichtswachmeister Andrae ist  
vom Königl. Justizministerium der Titel „Arresthaus-  
inspektor“ verliehen worden.

In Leipzig, in den betr. Betriebsstellen, erhielten  
gestern in feierlichem Akte ausgehändigt die in Riesau  
natiornierten Herren: Oberschaffner Sommer das Albrechts-  
kreuz, Wagnerevoritor Moritz und Weichenwärtter Schramm  
das Allgemeine Ehrenzeichen, sowie Wagnerevoritor  
Bausch und Signal- und Weichenwärtter Wendt das  
Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit.

Die die- die- Militärvereine an anderen Orten des  
Sachsenlandes den Geburtstag ihres hohen Protectors, Sr.  
Majestät des Königs, nicht ohne besondere Feier vorüber-  
gehen lassen, so veranstalten in Riesau die vereinigten Mil-  
itärvereine befanntlich einen Festkommerz morgen Mitt-  
woch Abend im Wettiner Hof. Zur Teilnahme hieran sind  
nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch alle patriotisch  
gesinnten Einwohner der Stadt und Nachbarorte geladen.  
Die Kosten der Veranstaltung, bei der die Bloniertapelle

konzertiert, tragen die beteiligten Militärvereine, und wird  
Eintrittsgeld von den Kommerzbesuchern nicht erhoben. —  
Dieser Vorfeier folgen am Donnerstag weitere Festlichkeiten.  
Seiten der Garnison findet, wie gemeldet, Parade auf  
dem Göhliser Exerzierplatze statt, in den Schulen werden  
Festakte abgehalten und abends ist in der „Elbterrasse“  
ein Festmahl angelegt; zur Teilnahme an diesem sind  
alle patriotisch gesinnten Herren der Stadt und des Amts-  
gerichtsbezirks Riesau eingeladen. Möge auch reicher Fahnen-  
und Flaggeneschmuck zu Ehren des Tages der Stadt ein  
äußerlich festliches Gepräge geben!

Der am Sonnabend im „Wettiner Hof“ stattge-  
habten öffentlichen Versammlung des Landesvereins der  
Freisinnigen Volkspartei im Königreich Sachsen folgte am  
Sonntag in der „Elbterrasse“ die Hauptversammlung,  
zur Erledigung innerer Parteiangelegenheiten. Diese Ver-  
sammlung war von Mitgliedern und Delegierten aus 14  
sächsischen Wahlkreisen besucht; im Auftrage der Zentral-  
leitung der Freisinnigen Volkspartei wohnte der Versamm-  
lung Reichstagsabgeordneter Kopsch bei. Der Vorsitzende  
Landtagsabgeordneter Günther erstattete den Jahresbericht,  
der ein stetes Anwachsen der freisinnigen Bewegung und  
wachsenden Ausbau der Organisation im ganzen König-  
reiche feststellte. An die Hauptpunkte der Tagesordnung:  
Landtagswahlen und Verhalten gegenüber anderen  
Parteien, knüpfte sich eine lebhafte Debatte, die schließlich  
zur einstimmigen Annahme folgender Resolutionen führte:  
I. Bezüglich der bevorstehenden Landtagswahlen beschließt  
die Versammlung, daß im allgemeinen eine Unter-  
stützung anderer Parteien nicht ratsam erscheint.  
Sollte im Falle einer Stichwahl die Freisinnige Volkspartei  
ausgeschlagen werden, so kann eine Entscheidung nur  
nach Ueberreinkunft mit dem Vorstande des Landesvereins  
der Freisinnigen Volkspartei getroffen werden. Auf jeden-  
fall müßte die Person des zu unterstützenden Kandidaten  
die Gewähr dafür bieten, daß er in entschieden liberalem

Sinne im Landtage tätig sein wird. Seine Stellung zur  
Wahlrechtsfrage ist dabei vor allen Dingen ausschlaggebend.  
Die Verstärkung des agrarisch-konservativen und des in  
gleichem Sinne wirkenden rechts-nationalliberalen Einflusses  
im Landtage ist auf alle Fälle zu bekämpfen. II. In der  
Wahlrechtsfrage tritt die Freisinnige Volkspartei  
programmatisch in erster Linie ein für Einführung des all-  
gemeinen, gleichen, geheimen, direkten Wahlrechtes, mindestens  
aber fordert sie die Rückkehr zum alten sächsischen Wahlge-  
setz von 1868 unter Einführung von Stichwahlen und Auf-  
hebung des Unterschiedes zwischen städtischen und ländlichen  
Wahlkreisen. III. Die ablehnende Haltung des Landes-  
vereins der Freisinnigen Volkspartei in Leipzig gegenüber dem dort  
geplanten Zusammengehen aller Liberalen in  
Leipzig-Süd wird nach Lage der Dinge — der national-  
liberale Kandidat gab eben nicht genügende Garantien im  
der Wahlrechtsfrage — vom Landesverein ausdrücklich ge-  
billigt. Auf den Ausbau der Organisation nahmen Bezug  
zwei Resolutionen, die die Abtrennung sächsischer Partei-  
organisationen von benachbarten preussischen, sowie die  
Möglichkeit der Bildung von Unterverbänden ins Auge  
fassen. Die Aufstellung von eigenen Kandidaten bei der  
Landtagswahl gibt nach dem erstatteten Bericht folgendes  
Bild: Wahlkreis Zwickau: Kaufmann Bär, Wahlkreis  
Treuken-Plau: Fabrikant Wolff, Wahlkreis Reiche-  
nau: Rohlenwertbesitzer Buchheim, Wahlkreis Oelsnitz:  
Fabrikant v. Schwarze. Für den Wahlkreis Burgen-  
Oschau-Riesau wurde auf dem Parteitage selbst Stadt-  
rat a. D. Riebling-Wurgen als Kandidat  
proklamiert. Bei einem zu erwartenden Freiwerden  
des Wahlkreises Annaberg-Buchholz wird die Partei eben-  
falls mit einer Kandidatur auftreten. Die Neuwahlen er-  
gaben einstimmige Wiederwahl des Vorsitzenden der Landes-  
partei Landtagsabgeordneten Günther, des gesamten Vor-  
standes und des Ausschusses. Ein von zahlreichen Neben-  
und Gästen begleitetes Mittagmahl vereinigte nach Schluß





Ein Hund mit Rieser Steuer-  
marke Nr. 180 ist zugelaufen  
bei Friedrich Grotzsch in Weida.

**8.—10000 Mt.**  
bis 1. Juli, sichere Hypothek auf Haus-  
grundst. in Riesa. Offerten unter  
R 100 in die Exp. d. Bl. erb.

**Schuhmachergehülfe**  
Ist gesucht. \* Max Ulrich, Dfstr. 11.  
erteilt stenogr. Privat-  
Unterricht? Offert. unt.  
R 100 in die Exp. d. Bl.

**Bortner-Plaschen**  
kauft jedes Quantum  
O. J. Bertel, Goethestr. 82.  
Böhnenkegel  
ganz bill. zu verkauf. Goethestr. 100.

**Schönes Roggenstroh**  
verkauft, Str. 180 Mt., das  
Berwerk Kolmnitz.

**Moderna Plüsch-  
Sofa-Bezüge**

Billige Moquetplüsch-  
ganzer Bezug nur Mt. 25.—  
Möbel- und Dekorations-Stoffe  
Passende Posamenten  
billigst bei  
**Paul Thum, Chemnitz**  
Muster franco gegen franco  
Rücksendung.

Inhaberin des von uns errichteten  
Verkaufsbüros ist die  
**Rieser Bank**  
Aktiengesellschaft zu Riesa,  
wz bitten bei Bedarf in Rauerkettes  
sich an diese wenden zu wollen.

Schachtungsvoell  
**Eustav Hohnstein in Riesa.**  
Dachsteinwerk und Dampfziogel  
Riesa vorm. Feodor Helm G. m.  
b. H. in Göhls.  
Oswald Mann in Athirschohstein.  
Max Schirmer in Zeithain.  
Schlesische Dachsteinwerke A.-G. vorm.  
A. von Patrikowsky in Forberge  
Dampfziogel Strehla a. E., G. m.  
b. H. in Strehla.

## Bilder einrahmungen

jeder Art/billigt  
**A. Zenker,**  
Glasermstr., Schloßstraße.  
Sämtliche  
**Mühlen-Produkte**  
als:  
prima Weizenmehl in 2 Sorten  
prima Roggenmehl in 2 Sorten  
schöne grobe Roggenmehle  
schöne grobe Weizenmehle  
schöne griffige Roggenrieselmehle  
sowie  
trockenen **Maisbrot**  
sowie  
und alle Körner-Arten zu Geflügel-  
futter als Weizen, Anquatin-Weizen,  
Gast (auch gequetscht), Gerste, den  
beliebten Rundmais für Hühner,  
sowie Landens und Gänsefutter,  
gemäßigt, empfiehlt zu allerbilligsten  
Tagespreisen und liefert bei Be-  
stellung frei Haus  
**Hugo Frousser,**  
**Mühle Poppitz.**

**F. W. Thomas & Sohn.**  
Reichhaltiges Lager  
von ausgewählten Qualitäten  
weiße, hellgelbe und gelbe Orp-  
**Kern-Seife**

Döbelner, weiße, gelbe und grüne  
**Schmier- Seife**  
ausgewogen, in Fässern u. Eimern.  
Verschiedne Sorten preiswerte ff.

**Toilette-Seife**  
beliebte helle Bellchen-Seife, Wolff  
& Sohns berühmte Kaloderma Seife,  
Indische Blumen-Seife, Palmitin-Seife,  
Eibischwurzel-Seife, Roschus-Seife zc.

**Seifenpulver**  
nur prima Sorten  
in  $\frac{1}{2}$  und 1 Pfund-Packung  
**la. Weizen-Stärke**

Weizenstärke, Silberglanzstärke, amerik.  
Glantzstärke, Hoffmanns Glantz. in  
großer Packung, vorteilhaft für  
Plätterinnen, Cremestärke, Cremefar-  
be, Cremeseife, Kaiserborag und  
Borag ausgewogen, Glantz Balsam,  
Blätt-Stearin und -Wachs, Näh-  
wachs, Bleichseife, Chlor, Seifenrinde,  
Terpentin, Salmiak, Benzol, Gall-  
seife, Puffseife, Silberpuffseife, Wäsche-  
blau zc. zc. empfohlen.

**F. W. Thomas & Sohn,**  
Riesa, Hauptstr. 69, Fernspr. 212.  
Versand nach auswärt.

**J. Jendrosch & Co.**  
Charlottenburg 4, No. 27

**Fahrräder**  
und sämtliche Zuge-  
hörteile liefert billigst  
**Hans Crome.**  
Einbeid 523.  
Vertreter gesucht, Katalog gratis.

## Dresdner Felsenkeller- Pilsner.

100 Ztr. Speisekartoffeln,  
schöne hiesige Ware, Magnum bonum,  
a Ztr. 3,40 Mt., empfiehlt Mitt-  
woch und Donnerstag  
**Karl Galle, Gröba.**  
Später 10 Pf. pro Ztr. höher.

**Speisekartoffeln,**  
Magnum bonum, und Roggenes-  
sundkroh werden noch abgegeben  
**Reihnerstr. 24.**

**Futterkartoffeln**  
sind abgegeben, Str. 1,20 Mt. in  
Oeyda Nr. 24.  
Ca. 150 Ztr.

**Futterkartoffeln**  
(Sont große) hat im ganzen oder ein-  
zelnen abgegeben Rittergut Borna.

## Kriegsmarine-Ausstellung

Freitag, den 26. bis Sonntag, den 28. Mai  
im Saale des **Hotel Höffner**  
geöffnet täglich von 9-1 und 2-10 Uhr.  
Unter den Ausstellungsgegenständen (75 Nummern) befinden sich:  
10 **Kriegsschiffmodelle**, Torpede, Seemine, Schnellboote, Maschinengewehr, Revolverkanone, Geschosse von je fast 1000 Pfund, Schrapnell, Kartätschen, Taucher, die wichtigsten nautischen Apparate usw. Ferner Sammlungen: die neuesten Pulverforten, Seelabel, Waffen von Eingeborenen, Boger-Kanonen und Handwaffen, Boger-Fähnen, alte chinesische Waffen usw., 1900 im Bogerausstande erobert.  
Eintrittspreis: **40 Pfg., Kinder die Hälfte.**  
Kataloge: 5 Pf. an der Kasse.  
**Das Maschinengewehr wird im Feuer vorgeführt.**  
Es ladet freundlichst ein  
**die Oberleitung.**

**R. S. Militärverein Weida u. Umg.**  
Donnerstag, den 25. Mai, zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät  
des Königs, **Fest-Kommers im Vereinslokal.** Beginn  
abends  $\frac{1}{9}$  Uhr. Die Herren Ehrenmitglieder, sowie alle Kameraden  
nebst Frauen werden hiermit herzlichst eingeladen.  
NB. Sonntag, den 28. d. M., **Airshipparade.** Sammeln  $\frac{1}{8}$  Uhr  
früh im Vereinslokal.  
**Der Gesamtvorstand.**

**Hotel Wettiner Hof.**  
Zum Geburtstage Sr. Majestät des Königs Friedrich August (25. Mai)  
**großes patriotisches Extra-Militär-Konzert**  
und Ball. Anfang 9 Uhr  
höflichst ladet ein  
**H. Richter.**

**Gasthof Mergendorf.**  
Donnerstag, den 25. Mai, zum Geburtstag Sr. Majestät des Königs  
**großer Militär-Ball mit Theater-Aufführung**  
ber 6./68. im festlich dekorierten Saal, wozu ich werthe Damen höflichst  
einlade.  
**D. Gählein.**

**Achtung!**  
Die Königl. I. Abtheilung G. F. v. A. 68  
ladet die geehrte Damenwelt von Riesa und  
Umgegend zu ihrer am 24. d. M. 8 Uhr  
abends im Hotel zum Stern stattfindenden  
Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs hiermit höflichst ein.

## Herzliche und dringende Bitte an die Evangelischen von Riesa und Umgegend.

Der **Gustav Adolf-Verein**, der getreue Freund und Helfer der  
bedrängten evangelischen Glaubensbrüder in den röm.-katholischen Län-  
dern, sendet in diesen Wochen seine Sammelboten von Haus zu Haus,  
Gaben evangelischer Bruderliebe für seine Zwecke einzusammeln. Liebe  
evangelische Glaubensgenossen, die ihr euch eines gesicherten und ge-  
ordneten Kirchenwesens erfreut und es zu schätzen wißt, was ihr daran  
habt, helfet durch eure Gaben denen, die das schmerzlich entbehren, ein-  
gebenet der biblischen Mahnung: „Lasset uns Gutes tun an jedermann,  
allermeist an des Glaubens Genossen!“ (Gal. 6,10), und vergeht nicht,  
daß der Gustav Adolf-Verein in Folge der evangelischen Bewegung in  
den röm.-kath. Ländern jetzt doppelt und dreifach in Anspruch genom-  
men wird und desto reichlicherer Mittel bedarf!  
Der **Gustav Adolf-Zweigverein Riesa und Umgegend.**  
Pfarrer **Friedrich, B.**

28  
1000000 Stück Doering's **Calen-Seife** sind bis Ende 1904  
zum Versand gelangt. Keine andere Toilette-Seife hat einen  
solchen Erfolg aufzuweisen! Dieser Verbrauch ist der beste  
Beweis für die Güte und die vorzügliche Wirkung des Fabrikats.  
Man wisse mindere wertige Nachahmungen zurück und verlange  
nur Doering's **Calen-Seife**, welche zum Preise von 40 Pf.  
per Stück überall zu haben ist.

**Treuer Kunde**  
wird jeder bei mir, welcher nur  
einmal mein  
**Parkett-Wachs**  
gekauft hat, da sich leicht u. schnell  
damit arbeitet.  
— Schöner stehender Glanz. —  
Central-Drogerie **Oskar Förker.**

**Bernstein-  
Fußboden-Öl**  
mit und  
ohne Farbe  
daueraft, schnell und hart trocknend,  
speziell für Gartenmöbel sowie alle  
Aufgaben für Öl und Lackfarben,  
Streich, Terpentin zc., empfiehlt  
sehr preiswert  
**J. Z. Witzke Nachf.**

**Schellfisch,**  
Gezunge, Kitzunge, Fischschmalz  
und Seelachs empfiehlt feilich  
**J. Gentzel, Wettinerstraße 20.**

**Chile-Salpeter**  
hält zu billigsten Tagespreisen Lager  
auf Lager und versendet nach jeder  
Bestellung bereitwilligst  
**H. J. Geisse,**  
Bahnhof **Stützsch** und **Kommarch.**

## Bilder

Sr. Maj. **König Friedrich  
August**  
empfehlen in verschiedenen Aus-  
führungen billigst  
**Joh. Hofmann, Buchhandlung.**

**Schellfisch**  
auf Eis trifft heute abend frisch  
ein und empfiehlt  
**Buchhandlung Carolinstr. 5.**  
Allerfeinste neue

**Matjesheringe**  
empfiehlt  
**Alfred Otto, Gröba.**

**Gasthof Mergendorf.**  
Morgen Mittwoch ladet zu  
Kaffee und Kuchen  
freundlichst ein **D. Gählein.**

**Hotel Kaiserhof.**  
Morgen abend Spezialität:  
**Gammellente à la breton.**  
H. Gätz, a. Wd. 40 Pf.

**Hotel Stadt Dresden.**  
Morgen Mittwoch **Schlichter.**  
**G. J. Ruhert.**  
Morgen Mittwoch  
**Schlachtfest**  
**Geschw. Otto.**  
V. A. O. B. 24. 5. 05. 1/9 N. L.

**Singsverein  
„Amphion“.**  
Sonntag, den 18. Juni  
Vereinspartie nach **Moritzburg.**  
Näheres durch Zirkular.  
**Der Vorstand.**

**F. R.**  
Zum **Festkommers** zur Bor-  
feier des Geburtstages Sr. Maj.  
des Königs Friedrich August,  
unserer hohen Protektors, werden alle  
Kameraden hierdurch eingeladen, sich  
Mittwoch, den 24. Mai,  
abends 8 Uhr  
im **Wettiner Hof** recht zahlreich  
einzufinden. **Das Kommando.**

**Singsverein  
„Sängertrupp“.**  
Singstunde umfänglichster am  
**Donnerstag, Mittwoch** Punkt  
9 Uhr **Vorstandssitzung** im „gold-  
nen Löwen“. Zu pünktlicher und  
vollständiger Beteiligung ladet ein  
**Der Vorstand.**

**Bäder-Junung Riesa.**  
Mittwoch, den 24. Mai, nachm.  
5 Uhr findet im **Restaurant zur  
„Ebertstraße“** die 2. diesjährige  
**Quartalsversammlung** statt.  
Tagesordnung:  
1) Aufnahme der vergangenen Ostern  
eingetr. Beiträge. 2) Rechnungs-  
ablegung. 3) Jahresbericht. 4) Ein-  
vierteljährliche Steuern. 5) Vorstand-  
ersahwahl. 6) Wahl von Delegierten  
zum Verbandstage nach Bahren.  
7) Freie Anträge.  
Die Versammlung beginnt pünkt-  
lich und werden die geehrten Mit-  
glieder auf § 22 des Junungsstatuts  
aufmerksam gemacht.  
**M. Berg, Obermstr.**

Um zahlreiche Teil-  
nahme an der von den  
vereinigten R. S. Mi-  
litarvereinen veranstal-  
teten **Geburtstags-  
vorfeier Sr. Maj. des  
Königs Friedrich August** werden  
die Mitglieder gebeten.  
NB. Die angelegte Vorstands-  
sitzung fällt dadurch aus und findet  
Freitag, den 26. d. M. statt.  
**Der Vorstand.**

**Schützen-  
Turn-Verein.**  
Mittwoch keine Turnstunde.  
**Randmarck.**  
Die heutige Nr. umfasst 8 Seiten.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Wieder beschleunigungsfähig! Man ist im Zweifel, ob man darüber lassen oder ob man sich darüber ärgern soll. Der Reichstag hat sich jedenfalls heute ein bedauerliches Vermittlungsergebnis ausgestellt. Und die Herren Reichstagsabgeordneten sollten von ihren Wählern wirklich einmal ganz ernstlich gefragt werden, warum sie sich denn eigentlich haben wählen lassen.

Die epidemische Genickstarre

erfordert, so schreibt die „R. A. Z.“, noch immer die größte Aufmerksamkeit der Regiminalverwaltung. Bis zum 30. April d. J. sind in ganz Preußen 1985 Erkrankungen und 994 Todesfälle an dieser Krankheit beobachtet worden, von denen 1814, bzw. 882 allein auf die Provinz Schlesien entfallen.

dem Institut für Infektionskrankheiten in Berlin unter Beteiligung des Direktors des Frankfurter Instituts für experimentelle Therapie statt. Im Regierungsbezirk Oppeln ist ein Merkblatt über die Genickstarre verteilt worden. Wenn sich auch die Hoffnung, daß mit dem Eintritt der wärmeren Witterung ein Nachlassen und schließlich ein baldiges Verschwinden der Epidemie bemerklich machen würde, bis jetzt bedauerlicherweise nicht erfüllt hat, so darf man sich doch bei Erwartung hingeben, daß die angeführten Maßregeln dazu beitragen werden, die Seuche auf ihren Herd zu beschränken und ihre Bekämpfung durch Ausföhrung einer Reihe noch ungelöster Fragen über das Wesen, die Entstehung und die Verbreitung der Genickstarre zu sichern.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Ueber den Umfang des Apothekenwesens im Deutschen Reich finden sich in einem im Auftrage des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Regiminal-Angelegenheiten erstatteten Berichte folgende Angaben. Im Jahre 1903 waren vorhanden: 3115 Volkapotheken, 163 Zweigapotheken, 181 Dispensieranstalten in Krankenhäusern, 178 ärztliche Hausapotheken, 117 homöopathische Hausapotheken. Im Laufe des Jahres sind neu eröffnet 39 Volkapotheken und eine Zweigapothek, die Zahl der Dispensieranstalten und Hausapotheken blieb unverändert.

Riesauer Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesizers Zeldler empfiehlt sich

- zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter
zur Gewährung von Darlehen,
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechsels,
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,
zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

Auf dem Almshofe.

Roman von Ewald August König. 117

Nur Geduld, Kind, und jetzt kein Wort weiter, ich höre ihn draußen, laß mich allein mit ihm.
Sollig entwand Anna sich den Armen des Vaters, sie hatte kaum das Zimmer verlassen, als Georg eintrat.
Endlich habe ich eine Stelle gefunden, sagte er, aber obgleich er einen unbefangenen, heiteren Ton anzuschlagen versuchte, entging es dem alten Manne doch nicht, daß diese Heiterkeit gezwungen war.

unterbrach Kendel ihn. Wenn ich nicht irre, sind bereits Beweise für Deines Vaters Schuldlosigkeit gefunden, er ist auch diesmal wieder schuldlos verhaftet worden, heute oder morgen schon wird er in Freiheit sein.
Ja, darüber habe ich auch schon nachgedacht, aber es will mir doch nicht einleuchten, daß das alles so rasch und glatt von statten gehen soll.
Das sollst Du auch nicht, sagte der alte Mann, eben so gebe ich zu, daß Deine Befürchtungen in Bezug auf die Erbrechte Deines Vaters wohl begründet sein mögen.

Hand auf den Arm Kendels legte, wollte Gott, ich könnte auch durch Taten Euch meinen Dank beweisen!
Dah Du es tun würdest, darauf hatte ich mit Zuversicht gerechnet.
Und wie könnte ich es?
Ich bin ein alter Mann, und ich glaube nicht, daß ich noch lange leben werde, ich fühle, daß ich von Tag zu Tag hinfälliger werde, und in meinen Jahren muß man auf alles gefaßt sein.



getreten sind, haben manducal Schaden verursacht und der Menge große Wassermassen zugeführt. — Ein Wolkenbruch ging am Sonnabend in Freudenthal nieder. Das Wasser überschwemmte die Straßen und drang in die Häuser ein. Gänse- und Hühnerhälle wurden mit weggerissen und viel Vieh fiel den verheerenden Fluten zum Opfer. Der Schaden, den das Unwetter anrichtete, ist bedeutend. — In Leichwolfsramsdorf war am Freitag eine ähnliche Katastrophe eingetreten. Auch dort ist der angerichtete Schaden beträchtlich.

**Freiberg.** Die Position der ausländigen Bauarbeiter verschlechtert sich von Tag zu Tag, da die Bauunternehmer fortwährend von auswärts Zugang erhalten. Da die ausländigen bez. ausgesperrten Arbeiter anscheinend keine ernsten Schritte unternommen haben, in dem ganzen Konflikt eine friedliche Lösung herbeizuführen, haben sich auch die Unternehmer der Hochbauarbeiten an der Porzellanfabrik genötigt gesehen, für diese italienische Arbeiter heranzuziehen. So ist zwischen den Unternehmern und einem italienischen Polier ein Vertrag berart abgeschlossen, daß letzterer sich verpflichtet, bis zu 200, zum mindesten aber 100 italienische Arbeiter zu stellen. Es ist bedauerlich, daß bei dieser großen Arbeit der ganze Verdienst den hiesigen Arbeitern verloren geht, andererseits kann man es aber den Unternehmern, bei denen große Summen auf dem Spiele stehen, nicht verargen, daß sie sich auf diese Weise zu helfen suchen. Eigentümlich mutet es einen an, wenn man hört, daß diejenigen Arbeiter, denen es nicht paßt, bei 35 Pfg. Stundenlohn elf Stunden täglich zu arbeiten, jetzt hinausgehen auf die Nachbarorte und bei 28 Pfg. Stundenlohn 11 Stunden arbeiten. Die an der Stepernstraße bei dem Kanalbau beschäftigten Italiener nutzen die langen Tage recht gut aus. Sie arbeiten von morgens 5 Uhr bis abends 8 Uhr, natürlich mit den entsprechenden Pausen. (Anz.)

**Mühlberg a. Elbe, 22. Mai.** Das gestern hier stattgehabte 150 jährige Jubiläum der der hiesigen Schützenhilfe von Kurfürst Friedrich August III. von Sachsen, König von Polen, im Jahre 1755 verliehenen Fahne verlief trotz der unglücklichen Witterung auf das herrlichste. Es waren 17 auswärtige Gilden erschienen, darunter die von Riesa, Strehla, Großenhain, Oschag, Dahlen, Döbeln und Meißen. Bei dem Festakt vor dem Rathaus wurden die vom Kaiser und vom Könige von Sachsen der Jubelfahne gestifteten prächtigen Fahnenstreifen überreicht. Während des Festaktes gab die Strehlaer Gilde drei Kanonenschüsse ab. Der Festzug bot ein prächtiges Bild, voran ritten die Torgauer Behausungen, inmitten befanden sich prächtige Festwagen. — Ein schon gewordenes und von dem Hofe der hiesigen Genossenschaftsbrauerei dazugelaufenes wertvolles Pferd des Rittergutes Plothas wollte gestern die Elbe durchschwimmen,

wurde aber von der Strömung fortgerissen und kam in den Fluten um. — Heute früh rollte ein mit Steinen schwer beladener Wagen des Hammerwerkes Rüdiger hier rüdwestwärts die steile Dammböschung am hiesigen Bahnhof hinab, das Pferd mit sich reichend. Pferd und Wagen verschwanden in dem tiefen Wasser des Hafens. Während das Pferd mit vieler Mühe noch lebend ans Land gebracht wurde, ist der Wagen im Wasser total verunken.

#### Wormitz.

Die Ueberschwemmungen in Italien. Wie man meldet, wird der Wasserschaden in Toskana auf über zehn Millionen Lire geschätzt. Weit größer ist aber der Schaden in Oberitalien, wo namentlich die Provinz Venedig aufs schwerste heimgesucht wurde. In den Provinzen Treviso, Padua, Verona und Vicenza ist fast die gesamte Weizen-, Juderrüben- und Maisernte verloren. Zahlreiche Kanalbäume brachen, und die Fluten überschwemmten Felder und Dörfer, deren Bewohner vielfach auf Dächern Zuflucht suchten. Von Vicenza, Venedig und Padua werden mittels Kavalleriepatrouillen und Reuten Lebensmittel in die überschwemmten Dörfer gesandt. Bei den Rettungsarbeiten an einem Dammbau in der Provinz Mantua verlor ein Sohn des Generals Acerbi, der Advokat Marco Acerbi, das Leben. Viele Häuser und Brücken stürzten ein. Die Wiederherstellung der Straßen und Brücken wird mindestens einen Monat dauern. Bergstürze zerstörten die Straßen am Gardasee und in der Provinz Brescia. Der Gardasee stieg vier Meter über normal. Das Wetter scheint sich jetzt zu bessern.

Ein bissiger Regier. Viel Schrecken und Verwirrung hat unlängst ein Regier in der Nähe des Bahnhofes Saint-Lazare in Paris angerichtet. Er betrat auf dem Bahnhofsvorplatz, wurde von einem Polizisten fortgejagt und sollte verhaftet werden, als er trotzdem das Betteln fortsetzte. Als er sich von Beamten verfolgt sah, sprang er mit der Gewandtheit einer Katze in ein gerade vorüberfahrendes Automobil, in dem mehrere kleine Kinder saßen. Als der flüchtende Schwärze plötzlich unter ihnen erschien, schrien die erschreckten Kleinen laut auf und versuchten, aus dem Wagen auf die Straße zu springen. Auf das Angstgeschrei der Kinder hielt der Chauffeur den Motor an und wollte den Eindringling zum Verlassen des Automobils bewegen. Doch der Regier stürzte sich auf ihn und brachte ihm mehrere gefährliche Wunden im Gesicht und am Hals bei. Nicht besser erging es dem Schwärze, der zu seiner Unterstützung herbeigerufen war. Erst mit Hilfe von sechs Männern gelang es, den Verwundeten und wie wild um sich schlagenden zu fesseln und zur nächsten Polizeistation zu transportieren.

Ein unheimlicher Schicksal treibt seit einigen Tagen sein Unwesen in der Stenographenstrasse in Hannover. In wenigen Tagen wurden dort drei Personen durch Kugelschüsse mehr oder minder schwer verletzt; unter anderen wurde die Frau eines Unteroffiziers durch eine Kugel in den Unterleib schwer verwundet. Als am Freitag früh der Sohn des Milchhändlers Bahn die Milch zu einem Kunden bringen wollte, erhielt er plötzlich einen Schuß. Der Schwerverletzte schleifte sich noch bis in die Jakobstraße, wo er bewußtlos zusammenbrach. Ein dort wohnender Stabsarzt war sofort zur Stelle und legte den ersten Notverband an. Er stellte fest, daß die Kugel in die Leber eingebracht war und dort fest saß. Hahn wurde mit dem Sanitätswagen ins Krankenhaus geschafft. Eine Operation konnte noch nicht vorgenommen werden. Die Kriminalpolizei ist eifrig auf der Suche nach dem Schützen, doch blieben alle Bemühungen bisher erfolglos.

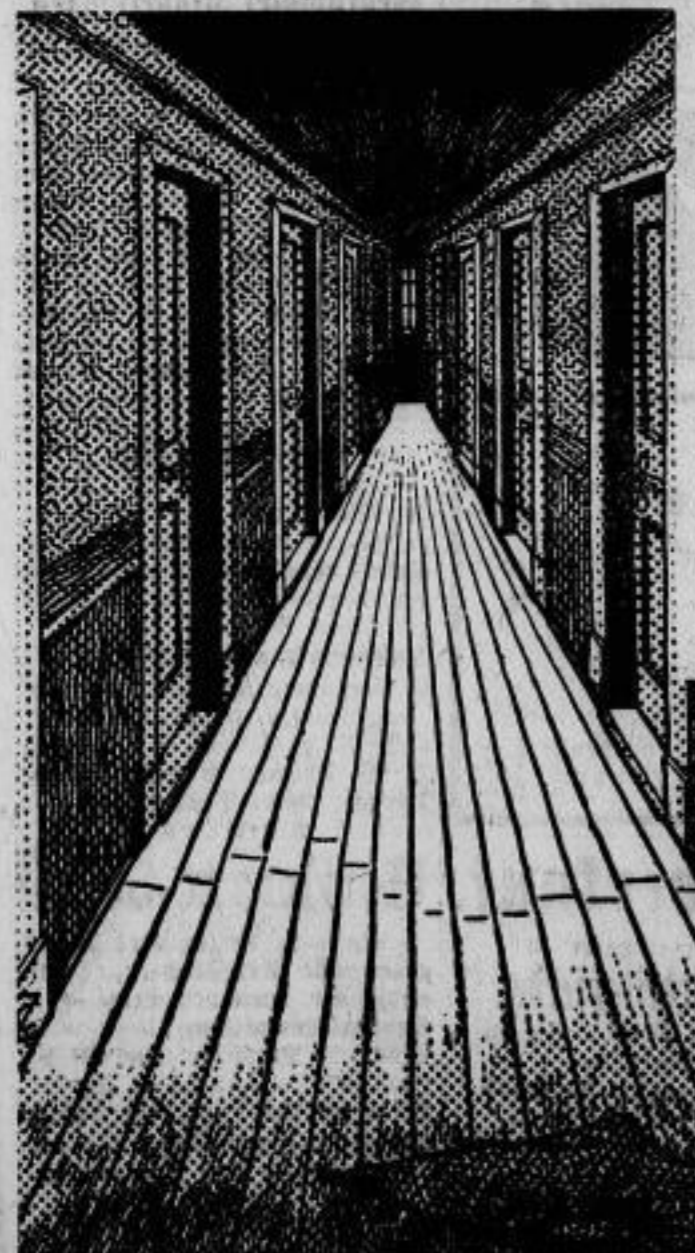
Schwimmende Städte hat man nicht mit Unrecht unsere modernen Riesendampfer genannt. Mit ihrer zahlreichen Besatzung, ihrem großen Bedienungspersonal und der oft erstaunlich hohen Anzahl ihrer Fahrgäste geben sie an Größe der Einwohnerschaft zahlreicher Kleinstädte nichts nach. Schiffe, wie die im Bau befindlichen Hamburger Dampfer „Amerika“ und „Kaiserin Auguste Viktoria“, haben rund 4000 Menschen an Bord,

abertausen also an „Einwohnerzahl“ gegen 700; das ist mehr als die Hälfte aller Städte Frankreichs. Welche man die Verhältnisse auf dem Hauptgebiet des Seeverkehrs, auf den von Europa nach Newyork führenden Linien, heraus, so ergibt sich nach den Angaben des Einwohnungsagenten auf Ellis Island folgendes Bild: es kamen in Newyork im Jahre 1904 867 Schiffe mit insgesamt 735 187 Reisenden an Bord an. Die durchschnittliche Zahl stellte sich demnach für das Schiff auf 760 Reisende. Gegenüber den Ergebnissen der beiden Jahre vorher — 1903 und 1902 betragen die Durchschnittsziffern 830 und 773 — ist also ein Rückschritt eingetreten. Die Ergebnisse der weiter zurückliegenden Jahre sind übertroffen: 1901 wurden durchschnittlich 638, 1900 846 und im Jahre 1894, zehn Jahre früher, 823 Reisende gezählt. Auf den verschiedenen in Betracht kommenden Linien schwankt die Zahl der durchschnittlich beförderten Personen natürlich außerordentlich. Mehr als 1000 Fahrgäste auf Schiff und Reise sind zum ersten Male im Jahre 1901 von einer einzigen Gesellschaft, dem 1902 von zwei, 1903 von sieben Gesellschaften befördert worden. Im letzten Jahre haben sich die Durchschnittsziffern von nur drei Gesellschaften, unter ihnen erfreulicher Weise unsere beiden großen deutschen Reedereien, über 1000 erhoben. An der Spitze steht die Hamburg-Amerika-Linie mit 1256 Fahrgästen auf der Hamburg-Newyorker Strecke der Gesellschaft, die Strecke Humber-Newyork der englischen Cunard Line beförderte 1225 und der Norddeutsche Lloyd auf der Strecke Bremen-Newyork 1201 Reisende im Mittel.

Ein Trompeterkückchen aus dem deutsch-französischen Kriege. Bei der jüngst in Annaberg-Krieger zahlreicher alter Krieger erfolgten Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal zu Erkelenz (Reg.-Bez. Aachen) wurden den drei Inhabern des Eisernen Kreuzes aus dem Kreise Erkelenz besondere Ehren erwiesen. Unter ihnen befand sich auch der weit in der Umgegend bekannte Musiker Krichel aus Sevenich, der sein Eisernes Kreuz auf seltsame Art verdient hat. Bei dem Angriffe einer sehr überlegenen französischen Abteilung blieb Krichel, ohne daß die Franzosen ihn bemerken konnten, das französische Signal zum Rückzug. Die feindliche Abteilung führte auf das Signal hin den Angriff nicht aus und ging sogar zurück. Krichel hatte durch seine List vieler Hunderte der Unseren vom sicheren Tode gerettet. — Auch jetzt noch kann er sich von seiner Trompete nicht trennen. Fast täglich zieht er, geschmückt mit dem Eisernen Kreuz und anderen Ehrenzeichen, von Ort zu Ort und läßt bald hier, bald dort sein Lied ertönen.

Von Fliegen belagert. Eine merkwürdige Plage hat die Stadt Gorbiff befallen. Millionen von Fliegen belagern ihre Dächer. Nach fortgesetzten Angriffen haben sie die meisten Hauptstraßen besetzt, so daß man den Verkehr nach Nebenstraßen ablenken mußte. Am Dienstag widerstanden die Schließer am Pier und die Todspolizisten stundenlang Lapsen den Angreifern. Aber die Fliegen kamen in Wolken wie Heuschreckenschwärme. Vergeblich erschlug man sie zu Tausenden. Schließlich stiegen sie durch ihre Leberzahl, die Leute flohen und schlössen sich in die Wachthäuser ein. Auch die Ladenbesitzer führten laute Klage, und viele Bureaus sind von den Insekten besetzt worden. Die jungen Leute an den Balken können sich unmöglich gegen die Fliegen verteidigen. Die Insekten sind größer als die britischen Fliegen, kriegen sehr langsam und stecken sehr. Man glaubt, daß ein Fischerboot sie eingeführt hat, während die Sanitätsbehörden meinen, daß ein südländischer Wind am Sonnabend sie mitgeführt hat.

Die Ausrottung der Wale schreitet im nördlichen Atlantischen Ozean unaufhaltsam vorwärts. Nach den neuesten Berichten der Walfischer in Newfoundland sind im vorigen Jahre im ganzen 1270 Wale gefangen worden gegen 809 im Jahre 1903. Diese Tatsache scheint der Behauptung, daß die Wale abnehmen, zu widerzusprechen, aber im vorigen Jahre waren 11 Dampfer beim Walfang tätig, 1903 nur 4 Dampfer, so daß im ersteren Fall auf jeden Dampfer 116, im zweiten 215



# Sunlight Seife

Ein kleines Stück — reicht meilenweit, denn sie ist reine Seife, enthält keine Beimischungen, die mit dem Reinigungsvermögen nichts zu tun haben. Ebenso ist sie frei von allen Bestandteilen, welche die Farben gestrichener Fußböden, Türen, Wandverkleidungen und Delanstriche angreifen. Sie entfernt allen Schmutz und frischt die Farben auf, so daß diese wie neu glänzen erscheinen. Man kann aus ihr eine vorzügliche „Weiche Seife“ herstellen, die — weil ausgiebig — sehr billig ist. Wäsche, mit Sunlight Seife gewaschen, gleicht dem frischgefallenen Schnee.

Die Sunlight Roman-Bibliothek

welche in Lieferungsabänden, Großformat und tabellarischer Ausstattung reich illustriert erscheinen, kosten im Buchhandel komplett Mk. 1.25 bis Mk. 1.50 (Einzelbänden 25 Pf.). Den Abnehmern der Sunlight Seife werden dieselben kostenlos und portofrei zugesandt. Die Bezugsbedingungen sind auf der jedem Paket Sunlight Seife beigegebenen Erklärung ersichtlich. Jedes Kolonialwarengeschäft führt diese hervorragende Haushaltungseife.

